

Family Literacy gilt heute unbestritten als Schlüssel zur Lesekompetenz junger Menschen. Alle internationalen Studien zeigen die zentrale Bedeutung der Lesesozialisation in der Familie bzw. durch die Eltern. Und trotzdem rückt die Gesellschaft des digitalen Zeitalters von der Buchkultur ab; die Zahl der Bücher pro Haushalt sinkt. Ein/e geübte/r Leser/in aber wird man nur durch Üben/Lesen. Und diese Übung beginnt mit dem Vorbild der Eltern, mit Vorlesen, Erzählen, Über-Geschichten-Sprechen ... Gerade zu Beginn der Schulzeit bzw. auch beim Übertritt in eine neue Schule ist eine hohe emotionale u. positive Aufmerksamkeit in den Familien gegeben, die Lehrkräfte v. a. 1. Klassen nutzen sollten, um zu (weiteren) (Vor)Leseaktivitäten anzuregen. (Vgl.: <http://www.family-literacy.at/> bzw. <http://www.zeit.de/2009/47/DOS-Analphabeten>)

Einige (thematische) Empfehlungen für einen Elternabend:

- ◆ Elternabend zum Thema LESEN IN DER FAMILIE vor allem an den Nahtstellen anbieten
- ◆ Einsetzen der PDF „Lesen in der Familie“ (+ Leitfaden für Lehrer/innen)
- ◆ Verteilen der 7 Goldenen Regeln (an Eltern)
- ◆ Bedeutung der Rolle von Eltern hervorheben: als Vorbild, Interessierte, Unterstützer und Partner
- ◆ Informationen über geplante Leseaktionen an der Schule geben
- ◆ Altersadäquate Bücherlisten vorbereiten für: bildgestütztes Lesen, Tandem-Texte, klassische Vorlesetexte, Reime u. Gedichte, Texte/Bücher zum Selberlesen, zu bestimmten Themen ...
- ◆ Einbinden von Eltern als Lesepatinnen und -paten
- ◆ Aufzeigen digitaler Möglichkeiten (elektronische Leseangebote)

Literaturhinweis: <https://www.stiftunglesen.de/programmbereich/familie/>

(alle Links abgerufen am 21.8.2016)

TIPP: PPT der ARGE LESEN NÖ zu „LESEN IN DER FAMILIE“ für Elternabende:

<http://www.lsr-noe.gv.at/index.php/arge-lesen-noe.html>



*Das Leben der Eltern
ist das Buch,
in dem die Kinder
lesen.*



Augustinus Aurelius